

Eröffnung tunSolothurn.ch vom Mittwoch, 3. November 2022

Eröffnungsrede Daniel Probst

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsident Nadine Vögeli
Sehr geehrter Herr Regierungsrat Dr. Remo Ankli
Sehr geehrte Damen und Herren Kantons- und Gemeinderäte
Sehr geehrte Ausstellungspartner und Sponsoren aus Wirtschaft, Gewerbe, Bildung und Verwaltung
Sehr geehrte Medienvertreter
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste

Herzlich willkommen zur dritten Ausgabe der tunSolothurn!

Wir freuen uns sehr, dass Sie unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind, um die tunSolothurn 2022 mit uns zu eröffnen. Offen ist die Erfinder- und Erlebnismesse ja eigentlich schon seit heute Morgen um 08.30 Uhr. Die Kinderschar in der Halle nebenan ist nicht zu überhören. Aber eine Erfinder- und Erlebnismesse verdient natürlich auch einen offiziellen Eröffnungsakt. Und darum sind wir hier.

Einige von Ihnen waren bereits vor sechs Jahren bei der ersten und vor vier Jahren bei der zweiten tunSolothurn mit dabei. Für manche von Ihnen ist es jedoch die erste tunSolothurn. Eigentlich ist es unser Plan, die tunSolothurn alle zwei Jahre durchführen, so dass eine Schülerin oder ein Schüler zwischen 6 und 13 Jahren im Kanton Solothurn bis vier Mal die Chance hat, an tunSolothurn teilzunehmen, bevor es um die Berufswahl geht.

Leider haben uns die Einschränkungen der Pandemie gezwungen, die Ausgabe 2020 und 2021 zu verschieben. Heute ist es auf den Tag genau 1'420 Tage her, als wir die letzte tunSolothurn im Jahr 2018 eröffnet haben. Die schnellen Rechnerinnen und Rechner unter Ihnen haben es sicher sogleich bemerkt. Die 1'420 Tage entsprechen exakt 4 mal 365 Tagen respektive 4 Jahren. Wir hoffen natürlich, dass wir in Zukunft den Zweijahresrhythmus wieder einhalten können.

Vielleicht haben Sie es gemerkt. Wir platzen aus allen Nähten. Im positiven Sinn natürlich. Bei der ersten Ausgabe bestand unsere Messe aus 13 Ausstellern mit 31 Experimenten. Bei der zweiten Ausgabe konnten wir rund 20 Aussteller mit insgesamt 36 Experimenten gewinnen. Und dieses Jahr dürfen wir die stolze Zahl 23 Ausstellern mit 46 Experimenten präsentieren.

Wir sind komplett ausverkauft. Wir mussten sogar Ausstellern absagen. Für mehr Aussteller müssten wir die Rythalle ausbauen oder diesen Raum als Ausstellungsraum unter der Woche nutzen dürfen. Immerhin dürfen wir diese Halle heute für die offizielle Eröffnung und am Sonntag für die beliebte Show «Wissenschaft macht Spass» mit «Magic Science-Mann» Urs Gfeller brauchen.

Warum braucht es eine tunSolothurn?

Aber warum treiben wir als Solothurner Handelskammer zusammen mit unseren über 60 regionalen und nationalen Ausstellungs- und Finanzierungspartnern überhaupt diesen grossen Aufwand? Natürlich ist es zuerst immer mal Motivation genug, etwas Gutes für Kinder zu tun. Glückliche Kinder mit strahlenden Gesichtern zu sehen ist der schönste Lohn, den diese Welt kennt. Aber das ist nicht der einzige Grund, weshalb wir die tunSolothurn organisieren.

Im direkten Gespräch mit unseren Mitgliedsunternehmen zeigt sich immer öfter, dass eine der grössten Herausforderungen das Finden und Halten von qualifizierten Arbeitskräften ist. Dafür gibt es einen einfachen Grund. Die Demographie. Allein in nächsten 10 Jahren gehen in der Schweiz 1 Million

Menschen in Rente. Im Kanton Solothurn fehlen bis 2040 30'000 Menschen. Schon seit 2019 verlassen jährlich mehr Erwerbstätige den Markt, als neue eintreten.

Die Arbeitslosenquote ist im Kanton Solothurn auf unter 2 Prozent gesunken. Damit haben wir nahezu Vollbeschäftigung. Ende September waren in der Schweiz 89'500 Arbeitslose bei den RAV's eingeschrieben. Auf der anderen Seite stehen mehr als 250'000 offene Stellen. Das heisst, selbst wenn die die Firmen alle Arbeitslosen einstellen und diese weiterbilden würden, würde es nicht reichen.

Natürlich könnte man diese Lücke durch eine Steigerung der Geburtenrate oder durch eine höhere Zuwanderung von Arbeitskräften schliessen. Wie wir aber alle wissen, ist weder das eine noch das andere einfach. Der Fachkräftemangel betrifft alle Kantone und alle Länder. Nirgendwo herrscht ein Überschuss an gut ausgebildeten Arbeitskräften.

Ein besonderer Mangel an Fachkräften herrscht im sogenannten MINT-Bereich. MINT steht für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft und **T**echnik. Der Kanton Solothurn mit einer überdurchschnittlichen Anzahl an Beschäftigten im zweiten Sektor ist überproportional von dieser Entwicklung betroffen. Allein im Wirtschaftsraum Solothurn gibt es im MINT-Bereich über 3'000 offene Stellen.

Eine Investition in Übermorgen

Mit der tunSolothurn – tun steht für **T**echnik und **N**aturwissenschaften – wollen wir die Kinder für die MINT-Themen begeistern. Es ist wichtig, Schülerinnen und Schüler früh spielerisch an diese Themen heranzuführen und damit die Wahl entsprechender Berufe und Studiengänge zu begünstigen. Wir und unsere Partner investieren mit der tunSolothurn in Übermorgen.

Natürlich reicht die tunSolothurn allein nicht, um die Herausforderungen rund um den Fachkräftemangel oder die MINT-Thematik zu lösen. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir mit der TUN auf der Stufe der Primarschule eine gute Basis für die spätere Berufsbildung legen können.

Die tunSolothurn setzt bewusst bereits in der Primarschule an. Denn obwohl sich Jugendliche meistens erst ab der 8. Klasse mit ungefähr 14 Jahren ernsthaft mit der Berufswahl auseinandersetzen, setzen sich bei den Schülerinnen und Schüler schon früher Interessen, Vorlieben oder sogar «Traumberufe» fest – Vorstellungen, die oft sehr stabil bleiben. Man kann also gar nicht zu früh anfangen, junge Menschen für MINT zu begeistern.

Der Startschuss für ein lebenslanges Lernen

Natürlich ist es mit der Wahl und dem Erlernen eines Berufes nicht gemacht. Die Berufswahl und der Lehrabschluss sind das eine, die Weiterbildung ist das andere. Nicht nur die Mitarbeitenden, sondern auch die Unternehmen sind extrem gefordert, wenn es um die Erhaltung des Humankapitals und der Fähigkeiten geht, die es für die hoch technisierten Arbeitsplätze braucht.

Der beschleunigte technologische Wandel wird auch die gefragten Qualifikationen am Arbeitsmarkt laufend verändern. Wenn es uns dank kontinuierlicher Weiterbildung gelingt, mit den raschen Veränderungen mitzuhalten, werden wir in der Schweiz und im Kanton Solothurn zu den Gewinnern zählen. Im Institutionalisieren des lebenslangen Lernens liegt eine grosse Herausforderung für die Zukunft.

Zum Thema Weiterbildung hat die Solothurner Handelskammer zusammen mit der Standortförderung espaceSolothurn und der sovision die Online-Plattform SoTech Network geschaffen. Die Plattform bringt Berufsleute und Unternehmen zusammen und stellt effiziente Tools für Bildung, Jobs und Karriere im MINT-Bereich zur Verfügung. Falls Sie die Plattform noch nicht kennen, schauen Sie unter www.sotechnetwork.ch nach. Es lohnt sich!

Für die heute eröffnete Messe werden mehr als 6'000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Neben den über 4'000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Kanton, die sich bereits angemeldet haben, werden an den schulfreien Nachmittagen und vor allem am Wochenende noch weitere Entdeckerinnen und Erfinder erwartet.

Eingeladen sind neben den Schulklassen natürlich auch Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern, Verwandten, Bekannten und Freunden – alle sind an der tunSolothurn willkommen. Der Eintritt ist frei. Die Messe ist von heute Donnerstag, 3. November bis am Mittwoch, 9. November jeden Tag von 08:30 Uhr bis 17:30 Uhr durchgehend geöffnet.

Ich komme zum Dank

Wir sind sehr stolz darauf, dass es uns erneut gelungen ist, die Erlebnismesse TUN in den Kanton Solothurn zu bringen. Und dass wir damit einen weiteren wichtigen Beitrag für die Zukunft unseres Wissens- und Wirtschaftsstandorts leisten können. Die Erlebnismesse wird durch mehr als 60 regionale und nationale Firmen und Partner-Organisationen unterstützt, sei es als Sponsor oder als Anbieter von Experimenten an der Messe selbst.

Wie bereits erwähnt bieten an der tunSolothurn 23 Aussteller insgesamt 46 Experimente an. Experimente, die mit viel Herzblut und Ideenreichtum vorbereitet worden sind. Vielen Dank an die Firmen und Institutionen, die einen eigenen Stand präsentieren.

Speziell bedanken möchte ich mich auch bei all den Helferinnen und Helfern, die in dieser Woche mit viel Geduld während sieben Tagen à 9 Stunden die Stände betreuen. Und den Firmen und Organisationen, welche die Leute dafür freigeben.

Auch bei den zahlreichen Sponsoren möchten wir uns herzlich bedanken. Ohne grosszügiges Sponsoring läuft auch bei der tunSolothurn nichts. Wir sind wirklich auf jeden einzelnen Beitrag angewiesen gewesen, damit wir die Drittkosten von 300'000 Franken decken konnten.

Speziell erwähnen möchten wir an dieser Stelle stellvertretend für alle Sponsoren die Hauptsponsoren mit den Firmen Biogen, Credit Suisse, Jabil, Novartis und Primeo Energie sowie die Stiftung tunSchweiz und den Lotteriefonds des Kantons Solothurn. Eine komplette Aufstellung von allen unseren Sponsoren und Aussteller finden Sie auf der grossen Sponsorentafel. Vielen Dank an alle für die grosszügige Unterstützung.

Ein spezieller Dank geht auch an das Volksschulamt, das uns wiederum hervorragend unterstützt hat und uns geholfen hat, an die Schulleitungen und Lehrkräfte heranzukommen. Vielen Dank!

Ein grosser Dank geht an René Westermann und sein Team. Er hat uns viele Arbeiten rund um die Organisation und den Standbau abgenommen. Vielen Dank!

Bedanken wollen wir uns auch bei der Stadt Solothurn für die schöne Beflaggung und natürlich bei der Rythalle Soledurn AG für das Gastrecht in der Rythalle.

Ebenfalls ein grosser Dank gebührt unserem Medienpartner, der Solothurner Zeitung. Vielen Dank für die wunderbare Zeitungsbeilage und die wohlwollende Berichterstattung.

Und dann möchte ich mich vor allem noch bei meinem Team bedanken. Ich stehe jetzt zwar hier vorne, aber gearbeitet haben vor allem andere. Allen voran Christian Hunziker, unser «Mister tunSolothurn» bei der Solothurner Handelskammer. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz hätten wir die tunSolothurn nicht ein drittes Mal auf die Beine stellen können. Vielen, vielen lieben Dank Christian!

Damit wir die TUN auch in Zukunft in unseren Kanton bringen können, sind wir weiterhin auf Ihre grosszügige Unterstützung angewiesen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auch im Jahr 2024 wieder für die tunSolothurn gewinnen könnten. Im Jahr 2024 wird die Solothurner Handelskammer 150 Jahre alt. Anmeldungen und interessierte Anfragen nehmen wir ab sofort entgegen.

Bevor ich nun das Wort an Remo Ankli übergebe, habe ich noch einen Hinweis organisatorischer Art.

Nach dem Grusswort von Remo Ankli gehen wir miteinander auf den Rundgang durch die Messe. Nehmen Sie sich ruhig Zeit und schauen Sie sich die Messe an. Um ca. 12 Uhr treffen wir uns dann zum Apéro Riche im Zelt hinter der Halle zum Anstossen auf die Messeeröffnung und zum gemeinsamen Austausch.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!